

Grabungen gehen in nächste Runde

Besucher-Plattform auf Kronsberg geplant

cn Rullstorf. Besuchern der Samtgemeinde Scharnebeck soll ein weiterer touristischer Anlaufpunkt geboten werden. „Wir wollen den Menschen die Geschichte nahe bringen“, betont Rullstorfs Bürgermeister Franz Darger. Nutzen will er dafür das archäologische Grabungsgelände Kronsberg. Führungen und eine Aussichtsplattform mit Hinweistafeln sind geplant. Von dort können Besucher die Arbeiten vor Ort verfolgen, denn: Die Grabungen werden nach drei Jahren Pause ab Mai fortgesetzt.

„Wir haben Sponsoren und freiwillige Helfer aufgetrieben“, sagt Dr. Wilhelm Gebers vom Landesamt für Denkmalpflege. Er hat schon die bisher letzte Grabung geleitet. Das Geld sei zwar immer noch sehr knapp, doch: „Es wäre jammerschade, nicht weiterzumachen“, meint Gebers. Seit 2001 hätten die Arbeiten leider geruht, inzwischen seien Bereiche des Geländes wieder zugewachsen oder vom Regen ausgewaschen. Bleibt somit genug zu tun:

Gemeinsam mit einer Grabungstechnikerin wird Gebers die Arbeiten vor Ort leiten. Er erwartet Funde zur Siedlungsgeschichte in der spätsächsischen Zeit, also dem siebten bis neunten Jahrhundert. Parallel dazu soll im Juni eine Ausstellung zu den Altsachsen und ihren Pferden im Fürstentum-Museum Lüneburg gezeigt werden. Die Schau beruht auf den Funden der vorigen Grabungen.

■ Rullstorf will Touristen locken ■

Deren Löcher, aber auch den Verlauf der neuen Grabungen will die Gemeinde Rullstorf zusammen mit dem Heimatkundeverein für Besucher touristisch aufbereiten. „Am höchsten Punkt des Geländes wird ein fünf Meter hoher Hügel für eine Plattform aufgeschüttet“, kündigt Darger an. Wenn das Geld reiche, kämen noch Hinweistafeln hinzu. „Die Leute sollen sehen, wo was war. Allerdings müssen wir sehen, wie wir das am besten überbringen“.

Franz Darger (l.) und Christian Krohn wollen das Grabungsgelände am Kronsberg in Rullstorf touristisch nutzen.

Foto: t & w



sagt Rullstorfs Bürgermeister.

Als zusätzliches Mittel kämen jedenfalls Führungen infrage. „Der Heimatverein will so etwas für Gruppen anbieten“, berichtet Darger. Und auch das Landesamt für Denkmalpflege ist mit im Boot, will Führungen übernehmen: Das sei eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit, meint Gebers. Was die Aussichtsplattform angeht, ist er aber eher skeptisch. „Die Leute konsumieren nur so im Vorbeigehen“, fürchtet der Grabungsleiter. Dauerhaftes Interesse könne so kaum geweckt werden.

Das gelingt vielleicht durch eine Ausstellung mit den Gra-

bungs-Ergebnissen. Die soll in Scharnebeck gezeigt werden – die Domäne käme infrage. „Aber dafür brauchen wir Fördermittel“, schränkt Gebers ein. Einen Antrag auf „Leader-plus-Mittel“ habe er über die Samtgemeinde Scharnebeck gestellt. „Die Ausstellung wäre ein weiterer Schritt. Aber auch schon das Vorhaben der Gemeinde Rullstorf passt gut in unser touristisches Gesamtkonzept“, sagt Anke Gerstenkorn, bei der Samtgemeinde zuständig für den Bereich Fremdenverkehr. Ziel sei es, Besuchern neben dem Schiffshebewerk weitere Anlaufpunkte zu bieten und die Angebote zu vernetzen.

Team sucht Helfer

Die archäologischen Grabungen am Kronsberg in Rullstorf beginnen im Mai und laufen bis in den Herbst. Mittel und Helfer sind zwar vorhanden, doch immer noch sehr knapp. Sowohl Grabungsleiter Dr. Wilhelm Gebers als auch der Vorsitzende des Heimatkundevereins Scharnebeck, Christian Krohn, rühren daher weiter die Werbetrommel. Wer die Arbeiten unterstützen möchte, kann vor Ort als Freiwilliger aktiv mithelfen oder das Projekt finanziell über eine Patenschaft für einen Teilbereich

unterstützen. Die Spenden werden unmittelbar für die Grabungen eingesetzt, etwa als Aufwandsentschädigung für kostenlos mitarbeitende Fachstudenten oder für die Mitfinanzierung eines internationalen Jugendcamps, so Gebers. Das Camp findet vom 6. bis zum 27. August statt und bietet Jugendlichen die Chance zur Mitarbeit, erläutert Krohn. Informationen und Formulare für Mitarbeit oder Patenschaften gibt's beim Freundeskreis für Archäologie, Dr. Wilhelm Gebers ☎ 05 11/9 25 53 45. www.kronsberg-lüneburg.de